

Accompagnement.

Judas **W**ie übel hab ich doch gethan!
 daß ich umb eine schnöde Gabe
 unschuldig Blut verrathen habe!
 Wie übel hab ich doch gethan!

Ev. Doch weil die Priesterschaft sein Schmerz nicht rühren
 kan,
 die nichts nach seinen Aengsten fragte,
 und ihm zur Antwort sagte:

Chor. Da sieh du zu, was geht uns dieses an?

Ev. Warff er das Blut-Geld in den Tempel nieder,
 hub sich davon, gieng hin sich zu erhengen.

T. 3. Armseeliger! wilstu dich nicht bedencken?

Aria.

In Ewigkeit verlohrene Seele!
 wie schändlich gehstu doch dahin?
 Umb schnöden Lohn, von dreyßig Silberlingen,
 verrähtstu, was? unschuldig Blut!
 Verkaufstu, was? das höchste Gut!
 Und muß, aus Angst, das Blut-Geld wieder-
 bringen.
 Wie schrecklich täuscht der Satan dich!

R

Was